

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 12. 10. 1900

Herrn D^r ARTHUR SCHNITZLER

WIEN IX

Frankgasse 1

12/10

Lieber Arthur!

Danke sehr für Deine Zeilen. Natürlich habe ich eine große Freude, etwas Neues von Dir vorlesen zu können, und erwarte mit Ungeduld das MANUSCRIPT. Mit Dir nächstens einmal reden zu können verlangt mich sehr, um Dir zu sagen, wie menschlich tief mich, bei manchen Bedenken des Theatermannes, Deine Beatrice berührt hat: sie ist mir weitaus das Liebste, was ^Du^ noch geschaffen, und hat mich völlig zu Dir hingezogen.

Herzlichst Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 13/7, 12[.] 10. 00, 10–11 V«. 2) Stempel: »12. 10. 00, 3.N«.

Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl ergänzt: »900«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »69«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 182.

Erwähnte Entitäten

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Frankgasse, IX., Alsergrund, Wien, XIII., Hietzing